

## KONSUMRATGEBER

VON MICHEL RUDIN\*

### Wenn das Geld plötzlich weg ist

Wir alle kennen die Situation: Eine grosse Schlange hat sich hinter einem Bankomaten gebildet, und endlich sind wir an der Reihe. Nun wollen wir so schnell wie möglich den Code eingeben und Geld abheben.



Doch Stopp! Trotz Tasche in der Hand und Zeitdruck müssen wir uns bewusst sein, dass wir uns immer an Sicherheitsregeln halten. Die so genannten Skimming-Fälle sind sehr häufig. Skimming ist eine kriminelle Methode, bei welcher ein auf den ordentlichen Bankomaten aufgesetztes Gerät unseren Bankkarten-Magnetstreifen liest. Zusätzlich ist dieses Gerät mit einer versteckten Kamera ausgerüstet, die uns beim Eintippen des Codes filmt. Haben die Kriminellen beide Angaben, können sie ungehindert auf das Konto zugreifen, indem sie sich eine Kopie unserer Karte anfertigen.

Oft folgt für die Betroffenen solch übler Machenschaften nach dem ersten Schreck noch der Kampf mit der Bank um das gestohlene Geld. So versuchen gewisse Banken, die Verantwortung von sich zu weisen, und werfen den Konsumenten und Konsumentinnen vor, sie hätten ihre Sorgfaltspflicht nicht wahrgenommen. Auf jeden Fall muss der Konsument oder die Konsumentin beweisen, dass er oder sie keine Kontoabhebungen gemacht hat und es sich tatsächlich um Skimming handelt.

Die Betrügereien gehen in die Millionenhöhe und nehmen mittlerweile auch neue Formen an. Zwar sind sich viele Konsumentinnen und Konsumenten der Gefahr beim Bankomaten bewusst und decken ihre Codes ab, vergessen dies jedoch bei weiteren Automaten, wie beispielsweise bei den SBB-Billett-Automaten und Tankstellen-Zahlgeräten.

Versicherungen, wie etwa die Allianz oder Group Mutuel, bieten nun Versicherungen gegen das Skimming an. Lohnt sich eine solche Versicherung?

Mein Tipp: Man sollte sich gut überlegen, wie oft man welche Karte benutzt. Insbesondere mit Sparkontokarten sollte man sehr vorsichtig umgehen (nur am Schalter Geld beziehen), um eine allfällige Schadenssumme so tief wie möglich zu halten. Gibt man den Code der Karte ein, sollte man wachsam sein und dieses Vorgehen mit der Hand abdecken. Zumeist können aufgesetzte Lesegeräte erkannt werden. Falls man alle diese Regeln konsequent befolgt, kann man getrost auf eine zusätzliche Versicherung verzichten.

#### \* Michel Rudin

ist Geschäftsführer des Konsumentenforums. Weitere Informationen werden erteilt unter Telefon 0848 383 383 und [www.kfberatung.ch](http://www.kfberatung.ch).